

mandatsmeldung.

DEZEMBER
2023

INHALTE

Auch 2024: Näher am Menschen
Dr. Markus Söder, S. 2

Tiefer Griff
Sebastian Brehm, S. 2

Die unbezwingbare Hoffnung
Karl Freller, S. 3

Hoffnung auf Frieden
Tobias Winkler, S. 3

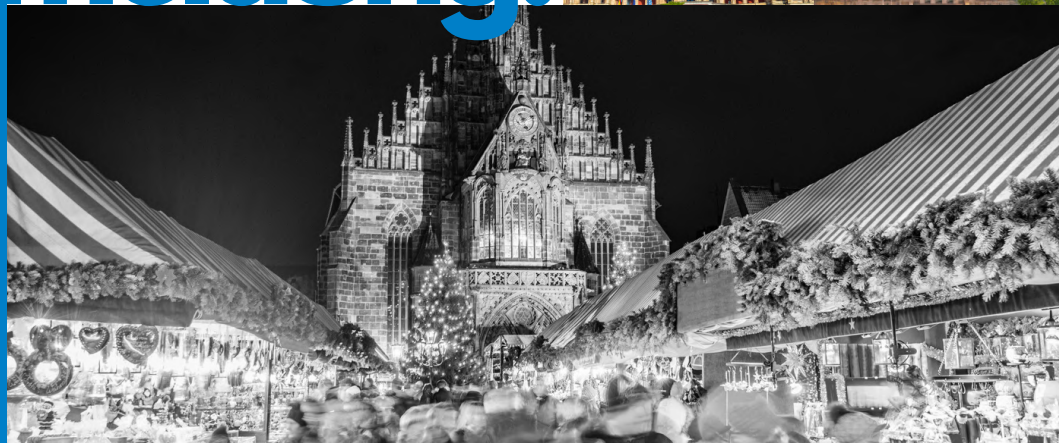
CSU fordert Ende der ill. Zuwanderung
Petra Guttenberger, S. 4

Frohe Weihnachten!
Jochen Kohler, S. 4

Landwirtschaft: Kritik an Kürzungen
Thomas Pirner, S. 5

Frohe Weihnachten & ein gutes Jahr 2024
Werner Stieglitz, S. 5

Neuer Haushalt beschlossen
Peter Daniel Forster, S. 6



Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

bei allen Krisen, Problemen und Herausforderungen, mit denen unser Land konfrontiert ist, lohnt am Ende dieses intensiven Jahres kurz vor Weihnachten auch ein Blick auf unsere gemeinsamen Erfolge als CSU!

Die bayerischen Landtagswahlen im Oktober hat die CSU klar gewonnen und ihr Ergebnis gehalten. Nürnberg ist seinem neuen Ruf als die CSU-Großstadt erneut gerecht geworden: Hier konnten wir unser Ergebnis deutlich steigern, alle Direktkandidaten waren erfolgreich. Gleiches gilt für den Bezirkstag, dem Peter Daniel Forster nun als Präsident vorsteht. Nur 18 Tage nach der Wahl hat die Koalition in München den Koalitionsvertrag unterschrieben – der Kontrast zum Ampel-Chaos in Berlin könnte größer nicht sein. Die Ziele für die kommenden Jahre sind CSU pur: Ein schlanker, moderner Staat, der sich auf die wesentlichen Leitplanken konzentriert und die Bürger nicht erzieht, sondern ernst nimmt.

Auch im Bund haben wir als CDU/CSU-Fraktion erneut gezeigt, wie wichtig eine saubere und schlagfertige Oppositionsarbeit ist. Während der Kanzler mit monatelanger Verzögerung auf die akuten Krisen im Land reagiert, setzt die Union die zentralen Herausforderungen auf die Tagesordnung. Mit Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht haben wir offengelegt, dass die Arbeit der Ampel nicht nur handwerklich schlecht, sondern oft auch verfassungswidrig war. Über weitere Klagen, u.a. zur unsäglichen Wahlrechtsreform der Ampel, entscheidet Karlsruhe noch. Zugleich wird die Union ihrer staatspolitischen Verantwortung gerecht: Das Angebot des Kanzlers zu einem gemeinsamen „Deutschlandpakt“ zur Flüchtlingskrise etwa haben wir offen geprüft. Erst als klar war, dass es sich um eine reine PR-Nummer handelt, haben wir im November Konsequenzen gezogen. Mit diesem klaren Kurs werden wir auch in das Europawahljahr 2024 starten. Ich bin überzeugt: Wenn wir die Sorgen der Menschen ernst nehmen und mit seriösen und wirksamen Konzepten reagieren, werden wir auch der AfD gewaltig den Wind aus den Segeln nehmen. Das muss unser klarer Anspruch als Volkspartei sein!

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass Sie zwischen den Jahren die Möglichkeit finden, besinnliche und ruhige Tage im Kreise Ihrer Familie zu verbringen. Für einen klaren, geschärften Blick auf anstehende Herausforderungen sind ein wenig Abstand und Besinnung auf sich selbst unerlässliche Voraussetzung.

Mit herzlichen Wünschen für ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest


Euer Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



„Der Erfolg der Kandidatinnen und Kandidaten war auch ein Erfolg unserer ehrenamtlichen Mitglieder.“

Dr. Markus Söder
Bayerischer
Ministerpräsident
& MdL Nürnberg-Ost

[Website](#)

AUCH IM NÄCHSTEN JAHR: NÄHER AM MENSCHEN

Liebe Freundinnen und Freunde,
das Jahr neigt sich dem Ende zu, es sind nur noch wenige Tage bis Weihnachten und hoffentlich bricht nun wirklich eine ruhigere Zeit an. Und das haben wir uns verdient. Der Landtags- und Bezirkstagswahlkampf, unzählige Veranstaltungen, Infostände, Plakat- und Flyeraktionen haben uns näher zusammenrücken lassen. Der Erfolg der Kandidatinnen und Kandidaten war auch ein Erfolg unserer ehrenamtlichen Mitglieder. Auch an diese Stelle: Vielen, vielen lieben Dank! Es hat Spaß gemacht, es war eine Freude und eine Ehre!

Auch das neue Jahr wird spannend. Am 9. Juni wählen wir in Europa. Und es ist nicht ausgeschlossen, dass es auch zu einer Neuwahl im Bund kommt. Die Herausforderungen werden nicht weniger. Deswegen: Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin an einer guten Zukunft für unsere Heimat arbeiten und dabei, ganz im Sinne des „Näher am Menschen“, stets die Anliegen der Menschen vor Ort im Blick behalten.

Umso mehr wünsche Ihnen und Euch allen eine ruhige und besinnliche Zeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachten und für das neue Jahr 2024 alles, alles Gute!



„Ich kann gut verstehen, dass die Landwirte nach Berlin ziehen. Was mich wundert, dass sie dort noch nicht auf andere treffen.“

Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord

[Website](#)



TIEFER GRIFF

Sparen heißt gemeinhin: weniger ausgeben. Nachdem das Verfassungsgericht die Ampel-Haushaltstricks gestoppt hat, präsentiert Rot-Grün-Gelb eine ganz neue Sparvariante zur Schließung ihres 17 Milliarden Euro-Lochs für 2024: den tiefen Griff in die Taschen von Bürgern und Wirtschaft. Tanken und Fliegen wird teurer durch höhere CO₂-Abgabe. Bei Heizen, Strom und Fernwärme schlägt die Ampel gleich dreifach zu. Zur höheren CO₂-Abgabe kommen das Aus des Energiepreisdeckels und die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7 auf 19 Prozent. Auch fürs Essen im Gasthaus gibt es einen ordentlichen Aufschlag: Die Ampel verweigert entgegen den Versprechen von Bundeskanzler und Wirtschaftsminister die Fortdauer des verringerten Mehrwertsteuersatzes für Speisen. Weil das aber noch nicht reicht, folgt dem aufgefliegenen Sondervermögenstrick der Sozialkassen-Trick. Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern sollen Ampel-Löcher stopfen: 5,2 Milliarden Euro soll die Bundesanstalt für Arbeit an den Bund „zurückzahlen“, eine Milliarde Euro werden bei der Pflegeversicherung gestrichen, was diese noch stärker in Schieflage bringt, und 600 Millionen Euro bei der Rentenversicherung einkassiert. Und dann noch das Sonderopfer Landwirtschaft: kein Zuschuss mehr für Agrardiesel, die Versicherungsfreiheit für landwirtschaftliche Fahrzeuge weg! Ich kann gut verstehen, dass die Landwirte zum Protest nach Berlin ziehen. Was mich wundert, dass sie dort – bislang – noch nicht auf andere treffen. Spediteure etwa wegen der Mautexplosion, Gastronomen und alle anderen, die für die Ampel die Zeche zahlen sollen.

„Möge 2024 weltweit wie in nächster Nähe Gutes bringen.“

Karl Freller
MdL Nürnberg-Süd
[Website](#)



DIE UNBEZWINGBARE HOFFNUNG

„Meine Schläge“, sagte das Schicksal in einem Interview, „sind hart und meine Rechte ist so gefürchtet wie meine Linke. Treue, Glauben, Liebe, Wahrhaftigkeit, Vertrauen und andere schwere Brocken habe ich auf die Bretter geschickt und sie wurden alle ausgezählt. Nur mit einem konnte ich bisher nicht fertig werden. So oft ich ihn auch niederschlage und davon überzeugt bin, dass er nun endgültig auf dem Boden liegen bleibt – spätestens bei neun ist er wieder auf den Beinen.“

„Und wer“, fragte der Interviewer, „ist dieser Unbezwingbare?“

„Die Hoffnung“, sagte das Schicksal!

Diese Zeilen des Schriftstellers Hellmut Walters, der von 1930 bis 1985 lebte, haben eine Aktualität, wie sie größer kaum sein kann: In der Ukraine tobt der russische Angriffskrieg ohne Pause, Israel wird in seiner Existenz bedroht, in Prag erschießt ein Amokläufer 14 junge Menschen – die schlechten Nachrichten scheinen nicht abzureißen. Umso wichtiger wird Hoffnung, die Kraft gibt, gegen Unrecht und Hass anzukämpfen. Starten wir mit Hoffnung in das neue Jahr. Möge 2024 weltweit wie in nächster Nähe Gutes bringen. Mit dankbaren Grüßen!

„Die christliche Friedensbotschaft soll uns Hoffnung schenken - ganz besonders zu Weihnachten.“

Tobias Winkler
MdB Fürth
[Website](#)



HOFFNUNG AUF FRIEDEN

In der Weihnachtszeit wird der Wunsch nach Frieden besonders spürbar. Umso größer ist die Verzweiflung darüber, dass die Kriege immer näher kommen, das Morden brutaler und das Leid immer größer werden. Was kann uns in dieser Zeit Hoffnung geben? Mich beeindruckt die Perspektive von Betroffenen. Selbst in den schwärzesten Stunden gibt es Menschen, die sich nicht vom Dunkel entmutigen lassen, sondern ein Licht finden oder selbst eines entzünden. Opfer des Holocaust, Verwundete aus Krieg und Folter oder politische Gefangene, ob Dietrich Bonhoeffer, die Geschwister Scholl, Nelson Mandela, Aung San Suu Kyi oder Alexei Nawalny – eindrucksvolle Beispiele menschlicher Stärke mit einem unerschütterlichen Optimismus, die mir imponieren und Hoffnung geben. Wir alle haben es in der Hand, unsere Welt ein bisschen besser zu machen, einen Streit beizulegen, fair und ehrlich zu bleiben. Als Bundesrepublik müssen wir unserer Verantwortung als viertgrößte Volkswirtschaft der Welt und größter EU-Mitgliedstaat gerecht werden. Je näher uns Krieg und Krisen kommen, umso dankbarer sollten wir sein, dass wir in der Europäischen Union seit über 70 Jahren in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben dürfen. Nur etwa zehn Prozent der Weltbevölkerung lebt wie wir, in einer freiheitlichen Demokratie. Dass uns das in Europa nach Jahrhunderten der Kriege und Feindschaft gelungen ist, erfüllt mich mit Zuversicht auch für andere Teile der Welt. Die christliche Friedensbotschaft, die mutigen Vorbilder, die gelungenen Beispiele der Versöhnung - das alles soll Ihnen und uns allen Hoffnung und Vertrauen schenken, ganz besonders zu Weihnachten.

INTEGRATION

*„Für eine
gelingende
Integration muss
die illegale
Zuwanderung
begrenzt werden“*

CSU-FRAKTION FORDERT ENDE DER ILLEGALEN ZUWANDERUNG

In einem Dringlichkeitsauftrag fordert die CSU-Fraktion die Staatsregierung auf, sich auf Bundes- und EU-Ebene weiterhin dafür einzusetzen, dass unverzüglich wirksame Maßnahmen zur Begrenzung der illegalen Migration ergriffen werden. Angesichts überlasteter Kommunen, schwindender Akzeptanz in der Bevölkerung und steigender rechtsextremer Strömungen setzt die CSU-Fraktion dabei insbesondere auf die Ausweitung der Möglichkeiten, Migranten an den deutschen Grenzen rechtssicher zurückzuweisen. Zudem fordern wir unter anderem die von der Bundesregierung angekündigte Rückführungsoffensive, den Abschluss von Rückführungsabkommen mit anderen Ländern, die substantielle Erweiterung der Liste der sicheren Herkunftsstaaten, die Durchführung von Asylverfahren an der EU-Außengrenze sowie die Umstellung von Geld- auf Sachleistungen und Leistungen über die Bezahlkarte. Für uns steht Humanität ganz oben auf der Agenda, es muss jedoch unbedingt gewährleistet sein, dass die Kommunen hier nicht überfordert werden und die Akzeptanz in der Bevölkerung weiterhin gegeben ist. Angesichts der extrem hohen Zahl an Asylanträgen gefährdet die Bundesregierung mit ihrem Nicht-Handeln unseren sozialen Frieden und stellt die große Hilfsbereitschaft unserer Bevölkerung auf eine harte Probe. Wir können nur dann eine gelingende Integration erreichen, wenn wir die steigende illegale Zuwanderung stoppen und den Menschen helfen, die wirklich verfolgt werden und die unseren Schutz benötigen. Für diese Menschen zeigen wir in Bayern ein großes Herz – durch illegale Migration darf dies nicht zur Disposition gestellt werden.

**Petra Guttenberger
MdL Fürth**

[Website](#)



*„Ich wünsche ein
frohes und
gesegnetes
Weihnachtsfest und
einen guten Start in
ein neues Jahr.“*



**Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West**

[Website](#)



FROHE WEIHNACHTEN!

In diesem ereignisreichen Jahr möchte ich einen Moment innehalten und auf die politischen Entwicklungen zurückblicken, die uns in diesem Jahr geprägt haben. Zuerst möchte ich nochmals meine persönliche Freude und meinen Dank zum Ausdruck bringen, dass ich durch die Wählerinnen und Wähler am 8. Oktober 2023 abermals den Sprung in den Bayerischen Landtag geschafft habe. Seit 2018 darf ich nun unseren schönen Stimmkreis Nürnberg-West politisch im Landtag vertreten. Genauso freut es mich, dass wir mit Jenny Baier als neue Bezirksrätin auch das zweite Direktmandat gewinnen konnten. An dieser Stelle geht auch ein großer Dank an unseren bisherigen Bezirksrat und Altbezirkstagspräsidenten Richard Bartsch, der seit 1986 im Bezirkstag mit großem Engagement tätig war. Auf Landesebene stellen wir uns – mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder an der Spitze – in Bayern konsequent den aktuellen Herausforderungen. Unsere Politik war und ist darauf ausgerichtet, Bayern als starken und zukunftsorientierten Freistaat zu gestalten. Die kommenden Monate und Jahre werden entscheidend sein, um die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. In den kommenden Wochen sollten wir aber erst einmal innehalten und zur Ruhe kommen, um Kraft für das neue Jahr 2024 zu tanken. Für die CSU Nürnberg-West beginnt das neue Jahr bereits am 07. Januar, denn dann findet wieder unser traditioneller Neujahrsempfang im Südwestpark statt, Ehrengast ist kein geringerer als der EVP-Partei- und Fraktionsvorsitzende Manfred Weber! Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal besinnliche und ruhige Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

“Der Wegfall dieser Subventionen erscheint mir als Angriff auf den ländlichen Raum.”

Thomas Pirner
MdL Nürnberg-Nord

[Website](#)



LANDWIRTSCHAFT: KRITIK AN GEPLANTEN KÜRZUNGEN UND POSITIVE IMPULSE AUS BAYERN

Die Ampel-Regierung plant, Fehlbeträge im Bundeshaushalt 2024 und im Klima- und Transformationsfonds durch Kürzungen auszugleichen. Als Mitglied im Landwirtschaftsausschuss bin ich besorgt über Entscheidungen bezüglich Agrardiesel-Beihilfen und Kfz-Steuervergünstigungen für Traktoren. Die geplanten Kürzungen haben ernste Auswirkungen auf Landwirte; ich kritisiere sie vehement. Der Wegfall dieser Subventionen erscheint mir als Angriff auf den ländlichen Raum und eine versteckte Steuererhöhung. Die Maßnahmen führen bis zu 15% höheren Kraftstoffkosten für Landwirte, welche besonders kleine Betriebe in Bayern belasten. Die Streichung der Agrardiesellrückerstattung ist ein weiterer Schlag gegen Bauern, da im Vergleich zu anderen EU-Staaten die notwendige Unterstützung fehlt. Die Entscheidungen werfen Fragen zur Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit der Ampel-Regierung auf, besonders hinsichtlich der Wettbewerbsnachteile deutscher Landwirte. Im Gegensatz dazu liefert der Freistaat Bayern positive Impulse. Das Bayerische Finanzministerium und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege haben das Förderprogramm "Heimat.Engagiert" ins Leben gerufen. Jährlich unterstützt es bis zu 40 Projekte mit einer Festbetragsförderung von 2.000 Euro. Nicht-kommunale Vereine können über eine digitale Plattform Anträge stellen.

Besonders erfreut mich, dass seit Dezember Andrea Hahn meine Büroleiterin ist und Moritz Meyer sowie Friedrich Münch meine Abgeordnetentätigkeit unterstützen. Die Kontaktdaten finden Sie auf meiner Internetseite www.thomas-pirner.de. Nun wünsche ich Ihnen allen eine frohe Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten und einen guten Start ins neue Jahr!

„Durch ein solidarisches Miteinander können wir viel zum Guten bewegen und Krisen überstehen.“

Werner Stieglitz
MdL Fürth-Land

[Website](#)



2024

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES JAHR 2024!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Für mich persönlich waren gerade die letzten Wochen und Monate besonders spannend: nach einem intensiven Wahlkampf startete ich in informationsreiche erste Tage als neu gewählter Abgeordneter im Bayerischen Landtag. Sicherung der wohnortnahen Gesundheitsversorgung, dauerhafte Senkung des Mehrwertsteuersatzes in der Gastronomie auf 7%, Kurswechsel in der Migrationspolitik: das sind nur einige der Themen, mit denen wir uns in der CSU-Landtagsfraktion in den ersten Wochen der neuen Legislaturperiode intensiv beschäftigt haben und für die wir uns auch weiterhin einsetzen werden. Darüber hinaus kritisieren wir das Aus der Agrardiesel-Beihilfe und der Kfz-Steuervergünstigungen für Traktoren scharf! Der Wegfall dieser Subventionen ist eine massive Benachteiligung für unsere Landwirte und schwächt den ländlichen Raum. Bayern steht für Stabilität, Innovation und Pragmatismus statt Ideologie. Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, dass dies auch so bleibt. Ich bin überzeugt davon, dass wir durch Zusammenhalt und ein solidarisches Miteinander viel zum Guten bewegen und Krisen überstehen können. In diesem Sinne danke ich allen, die sich Tag für Tag für das Gemeinwohl einsetzen und daran arbeiten – beruflich oder ehrenamtlich – dass unsere Gesellschaft funktioniert. Weihnachten ist das Fest, bei dem man auch einmal zur Ruhe kommen kann. Gerade in turbulenten Zeiten ist es wichtig, innezuhalten, sich auf all das Gute zu besinnen und Kraft für Neues zu tanken. So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gutes und erfolgreiches Jahr 2024!



NEUER HAUSHALT BESCHLOSSEN

Einstimmig hat der Bezirkstag in seiner Haushaltssitzung den Haushalt für 2024 beschlossen. Das Gesamtvolumen liegt bei knapp über 1,1 Milliarden Euro. Dabei bleibt der Hebesatz stabil und beträgt auch im sechsten Jahr in Folge 23,55 Prozent. Der größte Anteil der geplanten Ausgaben ist für die Soziale Sicherung veranschlagt. Der Bezirk ist verpflichtet den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der Bezirk ist als Träger der überörtlichen Sozialhilfe für diese Menschen ein zuverlässiger Partner. Mit über 80 Prozent, oder rund 951 Millionen Euro, dominieren die Ausgaben im sozialen Bereich den Verwaltungshaushalt. Diese Summe fließt zum größten Teil in die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (617 Millionen Euro) und in die ambulante und stationäre Hilfe zur Pflege (134 Millionen Euro). Um den Ausbau von ambulanten Versorgungs- und Beratungsangeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu unterstützen, sind knapp 30 Millionen Euro veranschlagt. Gerade wegen der massiven Zunahme von psychischen Störungen und Suchterkrankungen sieht sich der mittelfränkische Bezirkstag in der sozialen Verantwortung, diese psychosozialen ambulanten Hilfsangebote auszubauen. Um Menschen mit eingeschränkten Kommunikationsfähigkeiten eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, ist geplant, ein Kompetenzzentrum „Unterstützte Kommunikation“ einzurichten. Ein weiterer Posten ist der Bildungshaushalt für die bezirklichen Schulen mit 83,4 Millionen Euro. Der Kulturetat ist mit 19,6 Millionen Euro veranschlagt. Für das die Bezirkskliniken sind sechs Millionen Euro an investiver Unterstützungsleistung im Bezirkshaushalt veranschlagt.

“Der Bezirk ist verpflichtet den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.”

Peter Daniel Forster
Bezirkstagspräsident
Mittelfranken

[Website](#)

